

UNSER  
ADVENTKALENDER



Für einen Moment des Innehaltens zur vorweihnachtlichen Besinnung in unserem hektischen Alltag.



Was ist ein Gedicht?

Auf den Tisch etwas Klares stellen, wie Brot oder Wasser. Oder zwischen zwei Fingern Salz. Das ist ein Gedicht.

Und sich dabei nicht auf die Fersen treten. Noch weniger auf Zehen. Zeit haben. Aus der Tiefe Den Eimer heraufziehen und über die Quelle Keinen Kramladen, noch eine Kapelle errichten.

Wenn die Forellen den Jordan heraufziehen werden, keine Angel kaufen, doch wissen, daß der Fluß nicht nur aus Fischen besteht.

Daß er um vieles mehr ist, wie das Gedicht mehr ist als Worte.

Ist Stein nicht. Statue. Lots Frau – Das ist ein Gedicht.

Milan Rufus (Übersetzung aus dem Slowakischen von Lojze Wieser)



# 14.000 steirische Kinder leben in Armut

KINDERARMUT

15

Prozent beträgt das Armutsrisiko von Kindern und Jugendlichen (unter 20 Jahren) in Österreich. Dort leben laut Volkshilfe mittlerweile 113.000 Kinder in Armut.

35.000

steirische Kinder und Jugendliche sind laut Landesstatistik armutsgefährdet. Davon könnten circa 14.000 als manifest arm bezeichnet werden. Zum Vergleich: In der Steiermark leben rund 235.000 Kinder und Jugendliche (unter 20).



KLEINE ZEITUNG FÜR ALLE. ANZEIGEN, SPENDEN, WIRTSCHAFTS- UND VOLKSHILFE. LAND STEIERMARK

Doppelt so viele Hilfsansuchen: Steirische Volkshilfe warnt vor wachsender Kinderarmut. An den Defiziten in der Ausbildung und Ernährung leiden Betroffene oft ein Leben lang.

THOMAS ROSSACHER

Die Sensoren der Volkshilfe Steiermark sind gut eingestellt: Wenn bei der Ausspeisung im Bezirksbüro Kinder von alleine kommen. Wenn vermehrt um geringere Kindergartenbeiträge angesucht wird. Oder die Nachmittagsbetreuung überraschend abgemeldet wird. Dann schlägt Barbara Gross Alarm: Binnen eines Jahres haben sich die Hilfsansuchen verdoppelt. „In der Steiermark haben immer mehr Menschen zu wenig Geld, um ihre Wohnung warm zu halten, ausreichend Essen für die ganze Familie zu kaufen oder für die Kosten der Kinder aufzukommen“, schildert die Volkshilfe-Präsidentin. Zunehmend trifft es



Armut steigt – auch bei Kindern, warnen Barbara Gross, Franz Ferner und Birgit Rainer von der Volkshilfe VOLKSHILFE STEIR.

die Kinder. Große Untersuchungen sind rar, aber man rechnet mit 270.000 armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen in Österreich. 113.000 davon würden in Armut leben. Die Politik sei gefordert, bei Bildung, Familienunterstützung oder im Wohnbau anzupacken. Und „zwar mit einer Leidenschaft, wie man sie bei der Hypo-Rettung gezeigt hat“, ätzt der Volkshilfe-Steiermark-Geschäftsführer Franz Ferner.

Leerer Kühlschrank

Bewusst wählte man einen leeren Kühlschrank als Motiv der neuen Kampagne: Denn „die Probleme reichen bis zur Ernährung der Kinder, eine gesunde Jause ist nicht leistbar“, sagt Ferner. Und die schlechte Ernährung hat wie

eine ungenügende Ausbildung Folgen für das ganze Leben. „Die Steiermark liegt in fast allen diesen Bereichen im Österreichsschnitt. Man kann bei uns von ungefähr 35.000 armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen unter 20 Jahren ausgehen“, meint der Leiter der Landesstatistik, Martin Mayer. Die Gruppe „in manifester Armut lebend“ – zu geringes Einkommen und zu wenig Geld, um etwa regelmäßige Fleisch zu kaufen – würde Mayer mit 14.000 Kindern und Jugendlichen beziffern. Zum Vergleich: In der Steiermark leben derzeit 235.000 unter 20-Jährige.

„Manchmal reichen auch zwei Gehälter nicht aus. Wir sind bereits bei amerikanischen Verhält-

„Die Probleme reichen bis zur Ernährung der Kinder, eine gesunde Jause ist nicht leistbar.“

Franz Ferner, Volkshilfe-Geschäftsführer



KPÖ-Chefin Elke Kahr spendet einen Großteil ihres Gehalts KAMZAI

„Eine polemische Forderung“

KPÖ-Spendenmodell ist für Volkshilfe kein Thema.

GRAZ. Die SPÖ-nahe Volkshilfe Steiermark meldet wie andere Organisationen auch eine steigende Zahl von Hilfsansuchen; in vielen Fällen sind Miet-, Strom- oder Heizkosten nicht mehr finanzierbar. Ergo fordert Franz Ferner „leistbare Wohnungen“ und den „Ausbau der Wohnbauförderung“. Das klingt verdächtig nach KPÖ. Deren Spendenmodell – Politiker dürfen maximal 2200 Euro behalten, der Rest fließt in einen Fonds – will die Volkshilfe der SPÖ aber nicht empfehlen. „Das wäre eine polemische Forderung“, winkt Ferner ab. Umgekehrt gibt es wenig Berührungspunkte: Elke Kahr (KP) wünscht sich eine Volksküche in Graz – wie sie die Volkshilfe einst hatte.

AKTUELLES AUS DEN REGIONALTEILEN

Verladebahnhöfe in Hieflau und Eisenerz bleiben

HIEFLAU, EISENERZ, WIEN. Nachdem die Rail Cargo Austria Anfang Oktober bekannt gegeben hatte, dass die Verladebahnhöfe in Eisenerz und Hieflau stillgelegt werden, ging die Welle der Empörung in der Region hoch.

Gestern gab Nationalratsabgeordnete Elisabeth Hakel aus Liezen nun bekannt, dass ihr ÖBB-Chef Christian Kern mitgeteilt habe, dass die Verladung in den beiden Gemeinden drei Mal die Woche bestehen bleibe.

Glashaus-Gegner orten Befangenheit bei Uni

BAD BLUMAU. Die Bürgerplattform „Pro Bad Blumau“ hält die TU Graz in Sachen Glashaus-Projekt für befangen. An der TU soll im Auftrag des Regionalmanagements Oststeiermark ein Gutachten zu den Auswirkungen des Futura-Projekts erstellt werden. RMO-Geschäfts-

führer Horst Fidschuster weist den Vorwurf zurück und fordert dringend mehr Sachlichkeit im Umgang mit dem Thema.

Die Berichte in voller Länge finden Sie in den zehn Regionalteilen unter

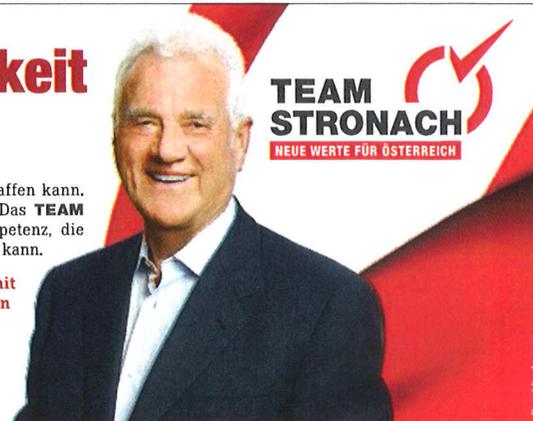
www.kleinezeitung.at/regionen



Wahlergebnis der Landarbeiterkammer

GRAZ. Bei der Landarbeiterkammerwahl 2012, die gestern endete, erreichte das Team Christian Mandl (ÖAAB-FCG) 85,6 Prozent der Stimmen, das ist ein Plus von 6,13 Prozent gegenüber 2006. Im gleichen Ausmaß verlor die Liste Gerhard Kleinhofner (FSG), sie kam auf 14,4 Prozent. Die neue Mandatsverteilung: Das Team um Präsident Mandl gewann ein Mandat dazu und hält nun bei 18, Vizepräsident Kleinhofner und seine Liste verloren eines und halten nun bei drei Mandaten. Die Wahlbeteiligung lag bei 50,14 Prozent, ähnlich hoch wie schon vor sechs Jahren (50,25 Prozent).

Soziale Gerechtigkeit für alle sichern!



Die jetzige Regierung weiß nicht, wie sie Wohlstand schaffen kann. Die meisten Politiker sprechen nur von Umverteilung. Das TEAM STRONACH ist die einzige Partei mit Wirtschaftskompetenz, die Wohlstand schaffen und damit soziale Gerechtigkeit sichern kann.

Das TEAM STRONACH will Österreich dienen. Nur mit dem TEAM STRONACH könnt ihr Wohlstand schaffen und für soziale Gerechtigkeit sorgen.

POLITIK MIT HERZ UND HAUSVERSTAND.

WAHRHEIT • TRANSPARENZ • FAIRNESS

www.teamstronach.at